

- [Home](#)
[Suche](#)
[Über uns](#)
[Impressum](#)
[Kontakt](#)
[Mediadaten](#)

suchen:  © 2007 Titel-Magazin

**HIGHLIGHT**

» Zum Tode von Michael Crichton (22. Nov 2008)

**BUCH DER WOCHE**

» Dietmar Dath: Die Abschaffung der Arten (03. Nov 2008)

**CD DER WOCHE**

» Old Splendifolia: Swaying Boldly Afar (20. Nov 2008)

**AKTUELLE KOLUMNE**

» Festival im "Amos Oz-Nebel" (10. Nov 2008)

**FILM DER WOCHE**

» Max Payne (20. Nov 2008)

**TITEL-MENÜ**

**Fiction**

- ROMANE
- KURZPROSA
- LYRIK
- KRIMI
- KINDER&JUGEND
- HÖRBUCH/SPIEL
- KLASSIKER
- NEUER WORT SCHATZ

**Non Fiction**

- BIOGRAPHIEN
- KUNST&KULTUR
- POLITIK&GESELLSCHAFT
- SCIENCE

**Specials**

- TITEL-PODCAST
- TRETTERS

**WOCHENRÜCKBLICK**

- AUTORENLISTE
- PORTRÄTS&INTERVIEWS
- THEMEN
- TASCHENBUCH
- ESSAY

**Primärtexte**

- PROSA
- AUSZUG
- POESIE
- GESUCHT

**Spektrum**

- CROSSOVER
- MUSIK

**[Musik]**

» **DIGIPAK**

geschrieben von: Tina Manske am Donnerstag, 19. Juni 2008

**Von echter und epigonaler Härte**

Wichtige musikalische Neuerscheinungen auf einen Blick – diese Woche mit Alexander Hacke & Danielle de Picciotto, Seelenluft, Angst vor Clowns, einer Compilation getanzter Indiehits und Might Sink Ships.

**Alexander Hacke & Danielle Picciotto: The Ship Of Fools**

Alexander Hacke, Bassist der Einstürzenden Neubauten, und seine Frau Danielle de Picciotto haben sich von Sebastian Brants mittelalterlichem Buch „Narrenschiff“ inspirieren lassen; darin verkörpern 111 Narren auf ihrer Reise nach Narragonien die Verrücktheiten und Missstände der damaligen Zeit. Hacke und de Picciotto verlagern das Geschehen ins Hier und Jetzt, die Texte stammen von ihr, die Musik von ihm. Auf der zugehörigen DVD ist die Premiere der Performance vom Dezember 2007 in Berlin zu sehen. Hacke und de Picciotto arbeiten mit Filmeinspielungen und Collagen, was im Falle der Darstellung beispielsweise des Tanzes sehr gut gelingt. An anderen Stellen, vor allem bei der Behandlung der fleischlichen Lust, wird de Picciotto in ihrem Text zu harmlos und durchschaubar – die Frau als Madonna und Hure, nun ja. Insgesamt aber ist „The Ship Of Fools“ ein interessantes und oft amüsantes Projekt, musikalisch inspiriert und abwechslungsreich, wie man es von Hacke nicht anders erwartet.

Alexander Hacke & Danielle Picciotto: The Ship Of Fools. DVD/CD. Potomak (Vertrieb: Indigo). Reinhören auf der Homepage von Alexander Hacke

**Seelenluft: Birds And Plants And Rocks And Things**



Die Fußball-EM hat die Viertelfinals erreicht, ihre Gastgeber nicht, aber wenigstens auf musikalischer Ebene geht die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Österreich weiter. Beat Solèr kommt aus der Schweiz und macht schon einige Alben lang leicht tanzbare, verstehbare und fluffig-leichte Dancesounds als DJ, Komponist und Produzent. Für sein neues Album hat er sich mit dem gebürtigen Innsbrucker Florian Horwath zusammengetan, der auf den meisten Songs den

**VERWANDTE LINKS**

- MEHR ZU SPEKTRUM
- BEITRÄGE VON TINA MANSKE

**ANZEIGE**

**NEWSLETTER**

- Anmelden
  Abmelden

Powered byKBX7

**ARCHIV**

- OKTOBER 2008
- SEPTEMBER 2008
- AUGUST 2008
- JULI 2008
- JUNI 2008
- MAI 2008
- APRIL 2008
- MÄRZ 2008
- FEBRUAR 2008
- JANUAR 2008
- DEZEMBER 2007
- NOVEMBER 2007

**NEUE BEITRÄGE**

- » Samstag ist Krimitag (22. Nov 2008)
- » Zum Tode von Michael Crichton (22. Nov 2008)
- » Jo Nesbø: Schneemann (22. Nov 2008)
- » José Maria Guelbenzu: Stört den Mörder nicht (22. Nov 2008)
- » Krimi-Gedicht (22. Nov 2008)

- ROTHSCHILDS CD-TIPP
- FILM
- GÖTZENDIENSTE

UNSERE NEWS FÜR SIE  
**RSS** Newsfeed

PARTNER  




Der satirische  
 Wochenrückblick

podcast.hronline.de

**Schnitt**  
 Das Filmmagazin

perlentaucher.de



schreibkraft

**EDIT**  
 PAPIER FÜR NEUE TEXTE

ANMELDUNG

BENUTZERNAME

KENNWORT

REGISTRIERUNG

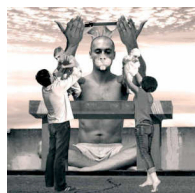
ONLINE  
 ES SIND 225 BESUCHER  
 UND 0 MITGLIEDER ONLINE..

ANMELDUNG

Gesangspart übernimmt. Horwaths sanfte Stimme und die alles andere als aufdringlichen Beats von Solèr ergeben eine sommerliche Mischung. Besonders der Opener „Horse With No Name“, ein Remake des America-Klassikers, wird die Gemüter aber dann doch scheiden: in solche, die dazu begeistert tanzen und solche, die nicht verstehen, wie man sich so an Ohrwürmern vergeifen kann.

Seelenluft: Birds And Plants And Rocks And Things. International Deejay Gigolo Records, gigolo 233 (Vertrieb: Rough Trade). Reinhören bei MySpace

**Angst vor Clowns: s/t**



Gerd Knebel dürften die meisten von uns vom Komikerduo Badesalz kennen. Aber man täusche sich nicht: Angst vor Clowns ist alles andere als Comedy. Ziel ist die Verstörung und Verschreckung der Zuhörerschaft, nicht das billige Amusement. Angst vor Clowns sei schlimmer als Angst vor Spinnen, so Knebel im Infotext zur Platte – weil es viel mehr Clowns gibt (im Bürgerkostüm) als Spinnen. Das fängt schon beim Opener „Stewardess“ an: „Warum lachst du Stewardess? Gib zu du weißt was Stewardess? Komm sag – was macht dir so ein Riesenspaß? War der Fisch verdorben... War's die Suppe...“ - da wird das sexuelle Stereotyp der allzeit bereiten Flugbegleiterin flugs zu einer echten Bedrohung. Dazu jaulen hysterische Gitarren und Knebel schreit sich die Kehle aus dem Leib. Angst vor Clowns wagen sich musikalisch weit in den Noise-Bereich hinein, versumpfen aber nicht darin, sondern bieten bei näherem Hinhören ausgefeilte Arrangements. Ähnliche Krachmacherenergie sucht man in Deutschland oft vergeblich, ein schöner Vergleich wäre der mit System Of A Down.

Angst vor Clowns: s/t. Blu Noise (Vertrieb: All!ve).  
 Angst vor Clowns bei MySpace

**Various: Atomix**



Es ist immer wieder schön, wenn man gelangweilt in der Disco steht und plötzlich ein vertrautes Gitarrenlick erklingt, das man in diesem Gewand noch nie zu Ohren bekommen hat. Das sind die Augenblicke, die einen die Kunst des Remixes schätzen lassen. Seit Franz Ferdinand, The Futureheads und Hot Chip ist die Verbindung von Indie und Elektro ja schon ein alter Hut. Mit „Atomix“, einer Compilation des im Münchner Club Atomic Café ansässigen DJs Volker Schadt, bekommt der alte Hut nicht unbedingt neuen Filz aufgezogen, aber immerhin merkt man mal wieder, dass die Originale manchmal nicht halb so gut sind wie ihre nachträglichen Bearbeitungen (Stichwort Bloc Party!). Mit dabei sind außer den bereits genannten Bands noch Songs von Justice, Simian Mobile Disco, The Wombats, The Kills, LCD Soundsystem und andere mehr. Die meisten

» Max Payne (20. Nov 2008)

» Veranstaltungshinweis: Karneval der Literaturen in Berlin (20. Nov 2008)

» Old Splendifolia: Swaying Boldly Afar (20. Nov 2008)

» Geert Lovink: Zero Comments (20. Nov 2008)

» Digipak (20. Nov 2008)

» Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit (20. Nov 2008)

» John Green: Die erste Liebe (ab 14) (20. Nov 2008)

» Arthur Schnitzler: Der einsame Weg (20. Nov 2008)

» Zum Tode von Peter W. Jansen (17. Nov 2008)

» Daniel Alarcón: Lost City Radio (17. Nov 2008)

» Audio: Mathias Tretters Wochenrückblick (KW 47) (17. Nov 2008)

» Andrea Maria Dusl: Boboville (17. Nov 2008)

» Neuer Wort Schatz (12): Heinz Czechowski (17. Nov 2008)

» Susan Choi: Reue (17. Nov 2008)

» Nico Bleutge: fallstreifen (17. Nov 2008)

» Samstag ist Krimitag (15. Nov 2008)

» Zum Tode von Gregory Mcdonald (15. Nov 2008)

» Lucie Klassen im Gespräch (15. Nov 2008)

» Raymond Chandler: The Big Sleep; Farewell My Lovely (15. Nov 2008)

» Mickey Spillane (& Max Allan Collins): Das Ende der Straße (15. Nov 2008)

Google-Anzeigen

[Depressionen, Angst?](#)  
 Schnelle Hilfe durch HTP-5. Natur produkt

Tracks sind erstmals auf CD erhältlich.

Various: Atomix - Indie Bullets hit the Dancefloor. Panatomic, PA008 (Vertrieb: Groove Attack).

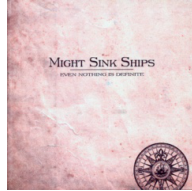
Reinhören bei Panatomic

---

WIKI GINGE  
Nebenwirkungen!  
www.gapa-inc.com

[Der Klick für Köpfe](#)  
Das Online-Magazin  
für kritische Leser  
www.netzine.de

### **Might Sink Ships: Even Nothing Is Definite**



Platten aufnehmen ist gar nicht so einfach, wie man sich das als junger Musiker so vorstellt. Diese Erfahrung mussten auch Benjamin, Marco und Robert machen, die jetzt als Might Sink Ships ihr erstes Album präsentieren.

2003 gegründet, haben sich die drei nach einem Jahr Songwriting drei Jahre lang auf den Bühnen der Republik rumgetrieben, bevor sie sich ins Studio wagten. „Even Nothing Is Definite“ beinhaltet elf Indierocksongs, die beileibe das Rad nicht neu erfinden, die aber zeigen, dass in Hohenstein-Ernstthal in Sachsen das Epigonentum noch hoch gehalten wird. Wer hören möchte, wie jemand klingt, der gleichzeitig dEUS und Motorpsycho imitieren will, der greife ruhig zu.

Might Sink Ships: Even Nothing Is Definite. Sweet Home Records, HSH 016 (Vertrieb: Poor Dog).

Reinhören bei MySpace

*Tina Manske*

weitere Beiträge

---